

## Projekt Artists in Residence im SQUARE unterstützt von der Hirschmann-Stiftung

St.Gallen, 3. Mai 2023

### Rückblick Programm 2022

Im Rahmen des «Artists in Residence»-Programms lädt SQUARE Kunstschaffende dazu ein, an der HSG kreative Interventionen zu entwickeln und in curricularen Seminaren den Dialog zwischen Wissenschaft und Kunst zu fördern. Im Herbstsemester 2022 bespielten drei verschiedene Kunstprojekte das neue Gebäude der HSG: Die Kunstschaffenden bezogen dabei die Studierenden und die St.Galler Öffentlichkeit in ihre Arbeit ein.

Die Reihe startete im November 2022 mit dem kanadischen **Kollektiv «Speculative Energy Futures»**, Ende November zeigte das **Festival Origen** im SQUARE-Atrium an zwei Abenden eine Tanzaufführung vor insgesamt 500 Besucher:innen. Der Tanzabend fungierte als Abschlussveranstaltung eines Seminars zum Thema Festivalkultur, bei welchem HSG-Studierende unter anderem eine Woche im Bündner Dorf Riom bei den Festivalmachern und dem Intendanten Giovanni Netzer verbrachten.

Anfang Dezember schliesslich erweiterte der international etablierte Schweizer Videokünstler **Mats Staub** am SQUARE sein Langzeitprojekt «**Feiertage**». Mats Staub stellte Studierenden, HSG-Angehörigen und St.Galler:innen Fragen zu ihren Lebensläufen, die sich jeweils mit nur einer Zahl beantworten lassen. Ein Jahr später werden die Aufnahmen wiederholt und verdeutlichen so, was in einem Jahr passieren kann.

Ohne die grosszügige Unterstützung der Hirschmann-Stiftung wäre das Projekt «Artists in Residence» nicht möglich. Der Hirschmann-Stiftung gilt hiermit deshalb ein besonderer Dank.

## Speculative Energies Futures – 07. -18. November 2022 «Die Energiewende ist nicht nur ein technisches Problem»

Das kanadische Projektteam «Speculative Energy Futures» besteht aus Forschenden verschiedenster Fachrichtungen sowie Kunstschaffenden. Zwölf von ihnen waren vom 7. bis 18. November im SQUARE zu Gast. In einem Kurs im Rahmen des HSG-Kontextstudiums führten sie die Studierenden in geisteswissenschaftliche Fragen rund um die Nutzung fossiler Energien ein. Dazu gehörten etwa historische, soziale oder kulturelle Aspekte.

«Im Kern geht es bei diesem Kurs um eine tiefgreifende Energiekompetenz. Die Studierenden sollen ein Verständnis von Energie als soziale Beziehung und nicht nur als technisches Problem entwickeln», sagte Sheena Wilson, Professorin für Medien, Kommunikation und Kulturwissenschaften an der kanadischen University of Alberta. Wilson unterrichtete den Kurs im SQUARE gemeinsam mit Natalie Loveless, Kunsthistorikerin an derselben Universität. «Dieser Kurs regt die Studierenden idealerweise dazu an, darüber nachzudenken, was eine gerechte Energiewende bedeuten könnte», meinte Wilson im Herbst.

Zusätzlich zum Kurs wurde am SQUARE eine Ausstellung mit dem Titel «Unpacking Energy Transition: SEF Flux Kit Beta Tests» umgesetzt. Banner wurden im Atrium des SQUARE aufgehängt. Darauf waren Text- und Bildbotschaften zu sehen, die zum Nachdenken und zum Dialog über das drängende Thema der Energiewende anregten. Wie alle Artists in Residence-Projekte war auch dieses im SQUARE für die breite Öffentlichkeit zugänglich.

Das Projekt band zudem Oikos St.Gallen in die Projekt- und Kunstarbeit vor Ort ein. Oikos ist einer von über 130 studentischen Vereinen an der HSG und engagiert sich für das Thema Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Gesellschaft sowie der universitären Lehre. «Wir stellen uns regelmässig die Frage, wie wir Visibilität und Aufmerksamkeit für Nachhaltigkeit schaffen können. Kunst ist eine Möglichkeit, mit der wir uns in der Vergangenheit bei Oikos nicht wirklich auseinandergesetzt haben», meinte Oikos-Präsident Sandro Tissi. «Umso mehr wollten wir daher schauen, wie wir beim «Artists in Residence»-Programm mit diesem Projekt in Kontakt kommen können, um zu lernen und erfahren, wie Kunst und Design zu einem Wandel beitragen können.».



## Festival Origen – November 2022 «Der Tanz zwischen Kunst & Wissenschaft»

Das Origen Festival Cultural mit Sitz in Riom (GR) ist eine der eigenwilligsten und zugleich renommiertesten Kulturinstitutionen des Alpenraums. Ihr Wahrzeichen, der Rote Turm auf dem Julierpass, hat inzwischen einen festen Platz im kollektiven Bildgedächtnis. Grundlage für die Residency des Festivals am SQUARE bildete eine Lehrveranstaltung der HSG geleitet von Prof. Dr. Andreas Härter und Dr. Giovanni Netzer, dem Intendanten von Origen. Studierende der Masterstufe arbeiteten im Rahmen dieses Kurses eine Studienwoche mit der Festivalleitung von Origen, um Bedingungen und Entwicklungspotenziale der Kulturinstitution zu untersuchen. Konkret sollte ein renommierter Kulturbetrieb vom Business-Know-how der Studierenden profitieren. «In der Begegnung von Kunst und Wissenschaft stossen nicht fremde, sondern verwandte Welten aufeinander: Kreativität der Gestaltung traf auf Kreativität des Denkens. Darin lag für beide Seiten eine einzigartige Lernchance», meinte Andreas Härter zum Hintergrund der Kooperation.

Exemplarisch liessen sich hier im Dreieck von Kultur, Ökonomie und Gesellschaft kreative Veränderungs- und Umgestaltungsinitiativen untersuchen. Das erlaubte den Studierenden, ihre wirtschafts- und rechtswissenschaftlichen Kompetenzen in die Praxis einzubringen und Erfahrungen zu sammeln, die für die Bewältigung künftiger Herausforderungen von hohem Wert sind. In ihrer unmittelbaren Begegnung mit Tanz gerieten sie jedoch gleichzeitig in eine ganz und gar ungewöhnliche Erlebniswelt. Sie machten dabei die Erfahrung, dass Irritation in ein Lernerlebnis umschlagen kann. Für einmal ging es nicht um erfolgszentrierte Effizienz, sondern um die Intensität des Augenblicks, um den Umgang mit Unsicherheit, mit der eigenen Verletzlichkeit und um Vertrauen – eine Erfahrung, die als Lernimpuls verstanden, einen kritisch reflektierenden Blick auf gewohnte Verhaltensmuster ermöglicht.

Zum Abschluss des Kurses am 26. November 2022 stellten die Studierenden ihre Forschungsergebnisse einem breiten Publikum vor. An den Abenden vom 25. und 26. November 2022 wurde die Produktion «BA//CH», eine Kreation des Choreographen Ilia Jivoy, aufgeführt. Der im georgischen Exil lebende Künstler und seine internationale Truppe stammen aus den Reihen des Mariinsky-Theaters in St. Petersburg. «Im Rückblick erwies sich die Kooperation zwischen Universität und Kulturfestival als ein Glücksfall. Mit dem Tanz im SQUARE, dem Ort neuen Lernens, strahlte die HSG in die kulturelle Öffentlichkeit aus. Kontraste und überraschende Verbindungen wurden sichtbar. Strategisch-analytisches Denken traf auf die Welt der Kunst, wo Konventionen infrage gestellt und Tore zu neuen Denkräumen aufgestossen werden», so Origen-Intendant Giovanni Netzer im Nachgang der Residency.



Mats Staub «Feiertage»: Die richtigen Fragen stellen  
Residency 04. – 14. Dezember 2022  
Ausstellung SQUARE 09. Januar 2023 – 10. Februar 2023

Das Videoprojekt «Feiertage» des renommierten Schweizer Künstlers Mats Staub stellte dreizehn persönliche Fragen zum Lebenslauf und reduzierte dabei das Erzählen auf ein Minimum: aufs Zählen. Mats Staub lud an der Universität St.Gallen 30 Menschen ein, diese persönlichen Fragen ehrlich und möglichst exakt zu beantworten, mit einer Zahl:

*Wie alt bist du?*

*Wie viele Geburtstage hast du mit einem grossen Fest gefeiert?*

*Wie viele Geburten hast du (mit-)erlebt?*

*Wie viele schwere Prüfungen hast du bestanden?*

*Wie viele Menschen hast du in den letzten zwölf Monaten besser kennengelernt?*

*Wie viele Freunde hast du, auf die du dich verlassen kannst?*

*Wie viele gute Freunde hast du verloren?*

*Wie viele Gegner hast du?*

*In wie viele Menschen hast du dich verliebt?*

*Wie viele Jahre deines Lebens bist (oder warst) du verheiratet?*

*Mit wie vielen Menschen feierst du Weihnachten?*

*Wie viele dir nahe Menschen sind gestorben?*

Zu jeder Frage waren Menschen unterschiedlichen Alters zu sehen, denen diese spezifische Frage soeben gestellt wurde und die über diese nachdenken und ihr Leben Revue passieren liessen. Alle Teilnehmenden hatten einen direkten Bezug zur Universität St.Gallen (Studierende, Mitarbeitende, Dozierende usw.). Die Videoaufnahmen wurden am SQUARE Anfang Dezember 2022 gemacht und waren vom 9. Januar bis 10. Februar 2023 als Zweikanal-Installation auf den üblicherweise als Info-Screens genutzten Monitoren auf allen Stockwerken im SQUARE zu sehen. Die Gesamtspieldauer betrug 56 Minuten.

Im Dezember 2023 ist am SQUARE mit denselben 30 Teilnehmenden eine Weiterführung des Projekts geplant, die Ausstellung der Videoaufnahmen für das Folgejahr 2024.

Zu den Videoaufnahmen:

<https://www.youtube.com/watch?v=qLSLtsCPym8>

<https://www.youtube.com/watch?v=U8Vee-zbBw>

<https://www.youtube.com/watch?v=CHKvqMchWFk>

<https://www.youtube.com/watch?v=h14Q50RiXOo>

